

Annette Täufer
MAGAZIN



HERBST 2021



EDITORIAL

Sehr geehrte Kundin,

der Herbst hat begonnen, und die neuen Kollektionen sind eingetroffen. Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Empfehlungen bald persönlich vorstellen zu dürfen.

Der Sommer wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, leider in keiner guten. Die ausgebliebene Hitze der Vorjahre konnte man noch gut verkraften, auch das frühe Ausscheiden der Fußballnationalmannschaft bei der EM. Mit Corona haben wir dank Impfung besser zu leben gelernt, aber die Überschwemmungen im Juli haben vielen Menschen unsägliches Leid gebracht.

Nun stehen wir vor einer Bundestagswahl und haben keine wirkliche Vorstellung davon, welche Parteien anschließend eine Regierung bilden werden.

Wenn schon keiner an uns denkt, müssen wir es selbst tun und uns Aufmerksamkeit schenken.

Freude empfinden wir bei einem guten Essen, einem ansprechenden Buch und natürlich an edler Kleidung, in der man sich einfach wohlfühlt.

Aus allen Bereichen haben wir für Sie die 7. Ausgabe unseres Magazins zusammengestellt, sind gespannt auf Ihre Meinung dazu und wünschen eine angenehme Lektüre.

Auf Ihren nächsten Besuch freuen wir uns und grüßen Sie herzlich.

Ihre

Annette und Rike Tänzer

INHALT

2	Editorial
3	Beate Heymann
4	Die neuen Kollektionen I
5	Beate Heymann
6	Die neuen Kollektionen II
7	Schneiders Salzburg
8	Ania Schierholt
9	Le Tricot
10	Der Duft aus Köln
11	Nino Colombo
12	Buchhandlung Klinski
13	Schneiders Salzburg
14	Beate Heymann
15	Le Tricot
16	Küchentips vom Profikoch
17	Beate Heymann
18	Le Tricot
19	Raffauf
20	Impressum

Telefon: 0221 40 91 68
Email: mode@annettetaenzer.de
www: annettetaenzer.de



Annette Tänzer

Ade verregneter Sommer, willkommen schöner Herbst???

Eine schwierige Zeit. 2021 hat uns bisher nicht viel Gutes gebracht. Dazu noch ein grauer und regenreicher Sommer. Nein; Nicht Haken dran! Aber vielleicht dürfen wir Sie bei all den schrecklichen Nachrichten einmal mit etwas Schönerem und Positiven erfreuen? Dann lassen Sie uns über unser Thema, die Mode berichten.

Bei Annette Tänzer ist schon ein großer Teil der neuen Kollektionen angekommen, die nur darauf warten, präsentiert, angefasst und anprobiert zu werden. Fangen wir doch bei den Farben an. Vor einem Jahr haben wir die Pythia der Mode, Lidewij Edelkoort, mit ihrem Satz zitiert: Braun ist das neue Schwarz. Die Welt der Modeschaffenden und Designer war geschockt. Doch Li Edelkoort behielt wie stets recht. Braun ist nicht nur in allen Kollektionen zu sehen gewesen. Es wurde auch eingekauft, und jetzt ist es da. Dann folgte noch eine Prognose, die Staunen auslöste: Weiß wird vom Sommer direkt in den Herbst übernommen. Das hatte es in den vergangenen Jahrzehnten noch nie gegeben. Und wieder behielt Edelkoort mit ihrer Prognose recht.



Natürlich können wir in unserem Geschäft nicht alle Farben der Saison zeigen. Vielmehr müssen wir unser Sortiment zusammenstellen und dabei auch eine Farbauswahl treffen. Schauen Sie, ob unsere Auswahl auch Ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht. Beginnen wir mit einem hellen Beige, das über Holz- und Tabaktöne sich bis zum warmen kräftigen Dunkelbraun entwickelt. Dann, ganz neu, das Winterweiß. Nicht hart, sondern ein bisschen ins Ecru verlaufend, kombiniert mit einem kräftigen Orange oder aber auch mit Hellbeige bis hin zu Brauntönen. Da spürt man förmlich die ganze Kraft des Herbstes. Wichtig in dieser Saison bleiben auch die Blautöne. Von einem kräftigen Royal bis zu ganz tiefem Schwarzblau reicht die Palette. Dazwischen im Strick Matisse-Blau und Flieder bis hin zum dunklen Lila. Wem es gefällt, der kann bei uns auch ein zartes Silbergrau mit Glencheck-Hosen in Mittelgrau bis Anthrazit kombinieren. Und als Klassiker finden Sie bei uns immer wieder das frische, freundliche Schwarz. Die-



ser Farbspiegel korrespondiert dann mit unseren Designerinnen und Designern. **Le Tricot Perugia**

bringt eine Glencheck-Hose mit vier Bundfalten in Grau/Anthrazit und dazu passend einen zweifarbigen Pullover mit Rundhalsausschnitt und farblich abgestimmtem hohem Bündchen. Zur gleichen Hose können Sie außerdem Pullover mit sportlicher Querrippe wahlweise mit 13 cm hohem Stehkragen oder V-Ausschnitt in den Farben Taupe oder Lila erhalten. Wie immer verarbeitet Le Tricot feinste Garne aus 70% Wolle,



20%Seide und 10% Cashmere-Sportlich, lässig präsentiert sich **Peter O. Mahler**. Typisch die lässige wattierte Stehkragenjacke mit Druckknopfverschluss, zwei seitlichen Stecktaschen und überschnittenen Umschlagärmeln. Wir haben diese tolle Outdoorjacke mit einer braun-beige karierten Hose mit rotem Überkaro kombiniert, wodurch die sportive Lässigkeit gut zum Ausdruck kommt. Wer es mag, trägt darunter einen wunderbar flauschigen Pulli aus 100% reinem Kaschmir mit Zopfmuster von **THO Neumeier**, die wir neu in unser Sortiment aufgenommen haben.

Wie immer klassisch aber perfekt, die Jacken und Blazer von



Annette Tänzer

Die neuen Kollektionen

Nino Colombo. Hier finden Sie Luxusstrick aus den Garnen der weltberühmten Garnmanufaktur der Familie Loro Piana. Für Sie ausgewählt Jacken in unterschiedlicher Länge in Royalblau mit tief dunkelblauem Kontraststrick. Ergänzend dazu ein Feinstrickpullover in gleicher Farbe und ein ebenfalls farblich dazu abgestimmter Schal. In dieser Kombi können Sie sich den ganzen Tag bewegen und sind stets bestens angezogen.

Eine unserer liebsten Designerinnen ist **Ania Schierholt**, weil ihre Entwürfe raffiniert und zugleich doch so selbstverständlich sind. Wer einmal Ania Schierholt getragen hat, kommt gerne auf dieses Label zurück. Und sie hat auch das neue Weiß in Ihre Kollektion aufgenommen: als Hoody, als Kapuzenjacke und als Bluse. In Kombination mit „Grape“, einem frechen Orangeton, haben Sie damit einen echten Hingucker, der Sie auch bei herbstlicheren Temperaturen

nicht frösteln lässt. Ein besonderes Highlight der diesjährigen Herbstkollektion sind ein schokobrauner Kapuzenmantel in einer Mischung aus Alpacca, Schurwolle und Seide und eine kurze großkarierte Jacke in Braun, Beige, Grape, die gerade diese Farben in einmaliger Weise zusammenführt.



Noch recht neu in unserem Sortiment sind die Styles aus der Kollektion von **Beate Heymann**. Ein besonders gelungenes Beispiel ist die Pearl-farbige Kombi aus Reißverschlussjacke, Kapuzenpulli und Cargo-Hose. Lässiger geht es nicht. Und doch sind Sie in diesem Outfit vom Morgen bis zum Abend perfekt angezogen. Ein weiteres Beispiel für Lässigkeit und Chic von Beate Heymann ist

der lange schwarze Wollmantel mit Reißverschluss, großen schräg aufgesetzten Taschen und langen Seitenschlitzen. So kann der Herbst gerne kommen.

Schon im Februar dieses Jahres berichteten wir über den technischen Quantensprung bei **Schneiders Salzburg**: Unter dem Fachbegriff BIODEGRADABLE, zu Deutsch biologisch abbaubar, hat das Unternehmen gesteppte Jacken und Mäntel produziert, die aus einem außergewöhnlichen, vollständig abbaubaren Funktionsstoff gefertigt wurden. Die wasserabweisenden und ultraleichten Modelle (unter 500 g) sind gerade bei uns eingetroffen und können anprobiert werden.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus unserem Herbstsortiment. Wenn Sie mehr sehen und fühlen möchten, dann besuchen Sie uns in unserem Geschäft in der Aachener Straße 457 im schönen Köln-Braunsfeld.





Amelie Tänzer



Annette Tänzer

Ein Duft aus Köln

Eau de Cologne

„Warum schreiben Sie über Geburtstage Pariser Parfüms, wenn das weltweit bekannte Eau de Cologne erstens älter und zweitens uns viel näher ist?“, wurden wir nach Erscheinen unseres letzten Magazins gefragt.

An der Frage ist etwas dran, auch wenn heute wohl nur noch sehr wenige Menschen das Duftwasser zur Parfümierung benutzen werden.

Und so haben wir mal ein bißchen das Internet durchforstet und dabei viele Informationen und sogar etwas Literatur gefunden.

Belegt ist, daß es Johann Maria Farina, ein italienischer Parfümeur, war, der 1709 ein Duftwasser kreierte, das er dann 1742 nach seiner Wahlheimat Köln Eau de Cologne nannte.

In dieser Zeit gehörte Hygiene noch nicht zum Alltagsleben, manch einer glaubte sogar, durch regelmäßiges Waschen zu erkranken. Bekleidung war im 18. Jahrhundert überwiegend aus schweren Materialien gemacht, und Reinigungen und Waschmaschinen noch längst nicht erfunden.

Denkt man sich dann noch den Zustand der Stadtreinigung und der Kanalisation hinzu, kann man gut nachvollziehen, daß diejenigen, die es sich leisten konnten, regelmäßig Haut und Kleidung mit dem markanten Duft einnebelten, um sich vor anderen Gerüchen sicher zu wissen.

Das Duftwasser wurde in den folgenden Jahren in ganz Europa sehr populär, selbst Goethe, Mozart und Voltaire sollen zum treuen Kundenkreis gehört haben. Anfang des 19. Jahrhunderts war es Beau Brummel, ein Freund König Georg IV, der als Erfinder des Snobismus gilt und Kölnisch Wasser zu einem sehr gefragten Herrenparfüm in Großbritannien machte.

Mitverantwortlich für den großen Erfolg war wohl auch der im Verhältnis geringe Preis. Wohlhabende Menschen benutzten es sehr großzügig, aber auch für Menschen mit mittlerem Einkommen blieb es erschwinglich.

War Eau de Cologne anfangs ein reiner Herrenduft, setzte es sich im Laufe der Jahre als ein verbreitetes Duftwasser für beide Geschlechter durch.

In der Nachkriegszeit war der Duft kaum aus einer Damenhandtasche wegzudenken, denn in ein Taschentuch geträufelt hat er eine sehr belebende Wirkung.

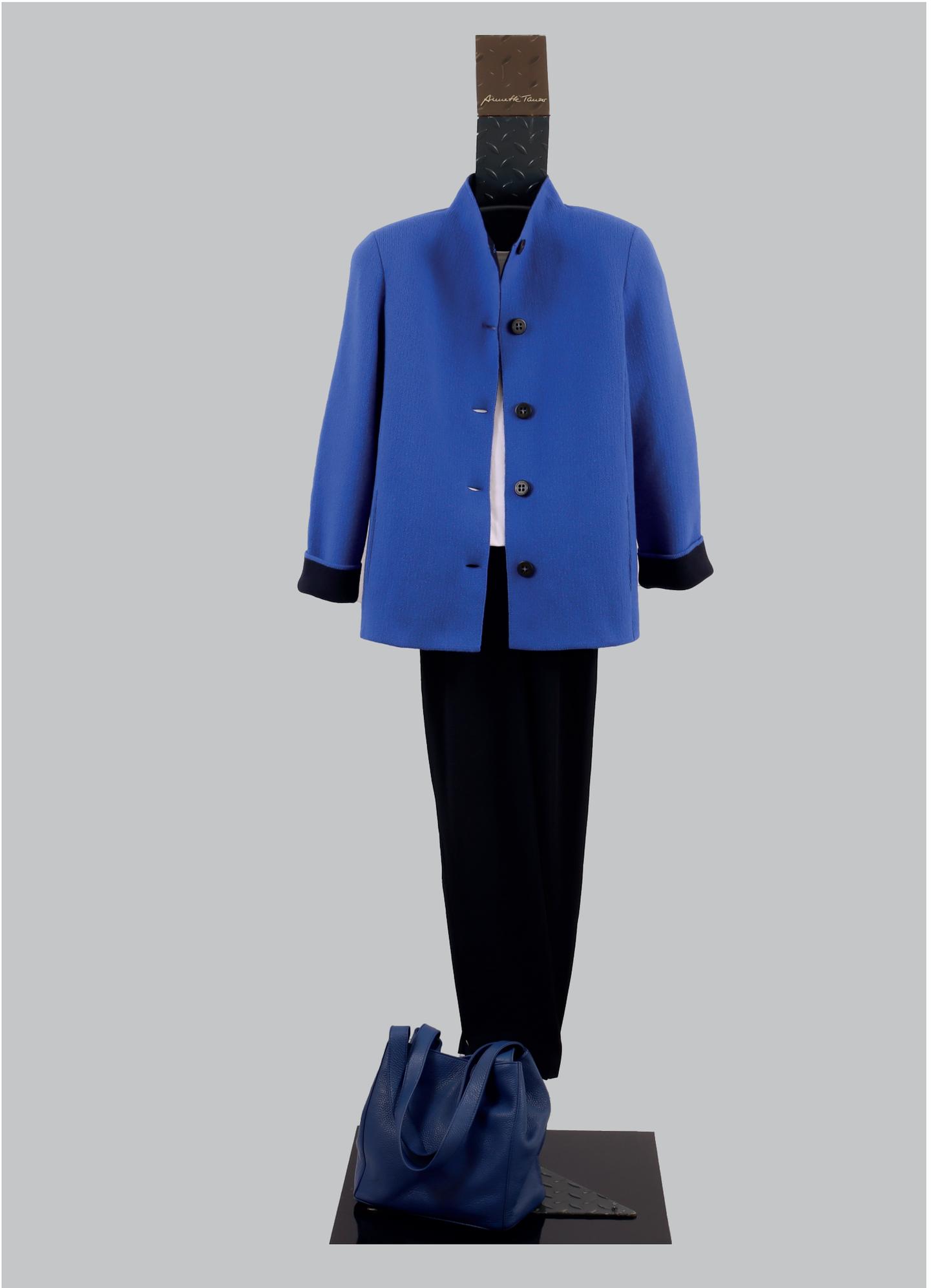
Überliefert ist auch, daß es im 19. Jahrhundert sogar getrunken wurde, weshalb man vom „Kölnisch-Wasser-Alkoholismus“ sprach.

Auch heute noch, so eine Quelle, gehört es in türkischen Haushalten zum guten Ton, seinen Gästen direkt nach der Begrüßung ein Kölnisch Wasser zu reichen, damit sie sich sauber und erfrischt fühlen.

Heute wird bei uns sicher kein Eau de Cologne mehr getrunken, nur noch selten als Parfüm verwendet, und doch sind die Souveniergeschäfte rund um Bahnhof und Flughafen bestens damit bevorratet.

1985 erschien unter dem Titel „Oh! De Cologne“ ein Buch von Werner Schänke, das sich dem besonderen Duft widmet.

Bei Interesse finden Sie es im Zentralverzeichnis Antiquarischer Bücher.



Annette Tänzer

Bücher im Veedel kaufen

Buchhandlung Klinski in Braunsfeld



Eine besonders schöne Seite an Braunsfeld ist die Vielfalt der Geschäfte, die ein Einkaufen im eigenen Veedel mühe-los möglich machen. In den meisten Fällen findet man vor der eigenen Haustür das Benötigte, und eine Fahrt in die parkplatzarme Innenstadt ist gar nicht notwendig.

Gerade weil man hier nicht getrieben ist, bleibt auch einmal Zeit für etwas Muße, und dann denkt man gerne an ein schönes Buch.

Für uns gehört dazu stets ein persönlicher Besuch in einer Buchhandlung, das Gespräch mit denen, die sich damit auskennen, bestimmt aber auch der typische Geruch von bedrucktem Papier.

Vor 15 Jahren eröffnete Gabriele Klinski auf der Aachener Straße ihre eigene Buchhandlung, und wir haben uns in dem hellen und geräumigen Geschäft von Beginn an wohlgefühlt, wozu das gut ausgesuchte Sortiment und die persönliche und fachkundige Beratung beigetragen haben. Natürlich kann man Bücher irgendwo bestellen, aber es ist ein schönes Erlebnis, vor und

nach der Lektüre sich mit einer oder einem anderen darüber auszutauschen, der das Werk auch gelesen hat.

Frau Klinskis Ziel war und ist es, eine echte Stadtteilbuchhandlung zu sein, die für ihre Braunsfelder maßgeschneiderte Lektüre anbietet. Und die Menschen in Braunsfeld sieht sie als lesefreudig und kulturorientiert über den Stadtteil hinaus an. Da wundert es nicht, daß die Werke aus Verlagen wie Suhrkamp, S. Fischer, Insel und Hanser zu denen gehören, die sie stets im Sortiment vorrätig hält.

Bei über 80.000 allein deutschsprachigen Neuerscheinungen pro Jahr ist es eigentlich dem Einzelnen gar nicht möglich, einfach so das für sie oder ihn Passende zu finden. Da ist es von Vorteil, wenn Fachleute vorausgewählt haben.

Mit ihrem Team bespricht Frau Klinski Neuerscheinungen, sie sichten die von den Verlagen zugesendeten Leseexemplare und halten zu den Verlagsrepräsentanten regelmäßig Kontakt. So finden wir in dieser Stadt-

teilbuchhandlung stets eine Auswahl der wichtigsten Neuerscheinungen.

Und Titel, die nicht vorrätig sind, werden über Nacht besorgt, dazu auch DVDs, CDs und vieles mehr. Dadurch erspart man sich das Warten auf den Paketboten und nachher den Gang zum Altpapiercontainer.

Und wenn sich die pandemische Lage künftig entspannt hat, wird Gabriele Klinski wieder regelmäßig zu Autorenlesungen in ihre schöne Buchhandlung einladen.

Sicher ist auch für Sie etwas dabei!

Klinski. Buchhandlung in Braunsfeld
Aachener Str. 529
50933 Köln
Tel.: 0221/94 16 527
Fax: 0221/94 16 528
www.buchhandlung-in-braunsfeld.de
E-Mail: info@buchhandlung-in-braunsfeld.de



Annette Tänzer



Annette Tänzer



Annette Tänzer

Piccata alla Milanese

Das kleine feine Stückchen Fleisch nach Mailänder Art



Unser Freund und Küchenprofi Hans Solar hat für Sie und uns etwas Leckeres für den Spätsommer oder auch Frühherbst herausgesucht, das sich ganz leicht nachkochen läßt, garantiert gelingt und köstlich schmeckt.

Die Piccata (das kleine Stückchen) wird traditionell aus dem Kalbsfilet geschnitten. Für unser Magazin haben wir dieses Mal und auf Empfehlung unseres Profis ein Stück Schweinefilet genommen. Das ist nicht nur deutlich günstiger, sondern auch stets beim Metzger Ihres Vertrauens vorrätig und muß nicht vorbestellt werden.

Diese Leckerei wird mit recht unterschiedlichen Beilagen angeboten. Wir haben uns für Spaghetti mit einem Tomatensugo entschieden.

Zutaten (für 4 Personen)
ca. 750g bis 800g Schweinefilet ohne Filetkopf und -spitzen in 12 dünne Scheiben schneiden.
2 ganze Eier
40g Mehl
3 EL Sahne
3 EL Reibekäse (Schweizer oder Gouda)

Alles gut miteinander vermengen.

Die Fleischscheiben zwischen eine Frischhaltefolie legen und mit einem Plattireisen flachklopfen.

Anschließend die Fleischscheiben mit der Eimischung vermengen und in der Schüssel liegen lassen.

Für den Tomatensugo benötigen Sie:
1 Zwiebel (70g)
5 Knoblauchzehen
1 Dose ganze geschälte Tomaten
1 EL Tomatenmark
100g Tomatenketchup
1 TL Zucker
1TL Zimtpulver
1TL getrocknete Chiliflocken



20 gehackte Basilikumblätter
Salz und Pfeffer aus der Mühle
Zubereitung:
Zwiebel und Knoblauch würfeln und in einer Mischung aus Olivenöl und Butter anbraten. Tomatenmark, Ketchup und die Tomaten dazu und auf

mittlerer Flamme ca. 5 Minuten schmoren lassen. Das Ganze mit den Basilikumblättern, dem Pfeffer und Salz im Blitzhacker kurz pürieren und dann noch einmal aufkochen lassen. Fertig.

(Wem das zu aufwändig ist, kann auch beim italienischen Feinkosthändler einen fertigen Sugo kaufen. Aber selber kochen macht mehr Spaß!)

Während die Nudeln kochen, die Piccata aus der Schüssel nehmen und kurz in Butter je 1 Minute von jeder Seite goldbraun braten. Bei 80° im Backofen warm stellen.

250g Spaghetti in kochendem Salzwasser nach Vorschrift „al dente“ garen. Auf ein Sieb schütten. Ein wenig Kochwasser aufbewahren.

Nudeln zurück in den Topf. 3EL geriebenen Schweizer Käse, 80g Butter und 100ml flüssige Sahne zügig unter die Spaghetti mischen. Eventuell mit etwas Kochwasser geschmeidig machen.

In die Mitte des vorgewärmten Tellers einen Tuff Nudeln geben und oben drauf die Piccata legen. Den Sugo mit einer kleinen Kelle um das Ganze herum dekorieren. Als TOP jeweils 1 TL frisch geriebenen Parmesan auf die Piccata geben. Dazu passt ein frischer Chicorée- Tomatensalat. Als Wein empfehlen wir einen gut gekühlten trockenen italienischen Weißwein.

Buon appetito!



Annette Tänzer



Annette Tänzer



Annette Tänzer

Wir liefern gerne auch zu Ihnen nach Hause.

Wenn Sie uns anrufen oder eine Email schicken, erhalten Sie die bestellten Waren innerhalb Kölns und der näheren Umgebung noch am selben Tag.

Oder besuchen Sie unseren Onlineshop unter www.annettetaenzer.de/shop.

Annette Tänzer GmbH
Aachener Straße 457
50933 Köln
Tel. 0221 40 91 68
Email: mode@annettetaenzer.de
www.annettetaenzer.de



ALLE TEXT-UND BILDRECHTE VORBEHALTEN. VERBREITUNG NUR MIT SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DER ANNETTE TÄNZER GMBH. REDAKTION UND BILDER: C. FRIEDRICH TÄNZER